

(786—1) Nr. 1232.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei Lucia Unglerth, Hausbesitzerin in Laibach, am 30. Jänner 1866 mit Hinterlassung einer leibwilligen Anordnung gestorben, in welcher sie der Serafine Unglerth, Tochter des verstorbenen Drechslers Ignaz Unglerth, ein Legat von 300 fl. zugebracht hat.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Serafine Unglerth unbekannt ist, wurde derselben zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Drechslmeister Herr Franz Unglerth als Curator bestellt.

Laibach, am 2. April 1867.

(771—2) Nr. 1668.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Herrn Johann Welzel, Eigenthümer des Gutes Neudorf, bekannt, daß der Bescheid, womit die Umsezung der für Frau Katharina Nischanel auf dem Gute Neudorf haftenden Forderung pr. 5000 fl. an die Erben derselben bewilliget wurde, dem ihm wegen seines derzeit unbekanntem Aufenthaltes in der Person des Herrn Dr. Anton Rudolf bestellten Curator ad recipiendum zugestellt worden sei.

k. k. Landesgericht Laibach, am 2. April 1867.

(719—2) Nr. 1446.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den Erben des am 27sten December 1866 verstorbenen Johann Milanz von Manniz mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider den diesfälligen Verlaß bei diesem Gerichte die Frau Ernestine Weidlich durch Dr. Pongraz die Klage auf Zahlung einer Waarenschuld von 144 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. eingebracht und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche auf den 6. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da die Erben des Beklagten diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden hiemit die unbekanntem Erben des Johann Milanzschen Verlasses zu ihrem Rechtsgebrauche erinnert.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach, am 20. März 1867.

(696—1) Nr. 1435.

Erinnerung

an Mathias und Gertraud Högl von Tiefenthal Haus-Nr. 11, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den Mathias und Gertraud Högl von Tiefenthal Haus-Nr. 11, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die Weisencasse von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf 400 fl. c. s. c., sub praes. 28. Februar 1867, Z. 1435, hier-

amts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Mai 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Lobbe von Settsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht, am 4. März 1867.

(767—1) Nr. 339.

Erinnerung

an Franz Verderber und Johann Spreitzer von Döblitz, dann Martin Fugina von Oberberg.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht werden Franz Verderber und Johann Spreitzer von Döblitz, dann Martin Fugina von Oberberg hiermit erinnert:

Es habe Franz Verderber von Döblitz wider dieselben die Klage plo. Umschreibung der Realitäten Cur.-Nr. 324 Fol. 142 ad Herrschaft Mötting, dann Fol. 13 ad Gut Thurnau und Tom. XIV. Fol. 51 ad Herrschaft Polland, sub praes. 21. Jänner 1867, Z. 339, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Göschel von Döblitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht, am 22. Jänner 1867.

(739) Nr. 375.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Rußmann von Seisenberg, als Nachhaber der Elisabeth und Anna Kastelic von Ramenverh, gegen Josef Mišmas von Ramenverh Haus-Nr. 1 wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen zur Einbringung der schuldigen 482 fl. 98 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Refs.-Nr. 237 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

24. Mai 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei obiger Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht, am 1. März 1867.

(707—1) Nr. 1154.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen Andreas Gnida von Jasbina wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 7. September 1859, Z. 4329, schuldiger 115 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Dretenegg sub Urb.-Nr. 165 1/2, Refs.-

Nr. 148 1/2, vorkommenden Mahl- und Sägemühle, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2461 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Mai,

14. Juni und

13. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Großlaschitz als Gericht, am 26. Februar 1867.

(766—1) Nr. 996.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Pernsč von Kočevje gegen Josef Weiß von Kočevje wegen aus dem Vergleiche vom 18. October 1864, Z. 5311, schuldiger 2 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kojanišče Gült sub Urb.-Nr. 67 und 68 ad Herrschaft Tschernembl vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Mai,

22. Juni und

24. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht, am 20. Februar 1867.

(761—1) Nr. 387.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Adolf Gaudia von Laibach gegen Anton Lenart von Sotla wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. October 1865, Z. 3516, schuldiger 2700 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Refs.-Nr. 13 und 14 vorkommenden Bergrealität in Gorenslagora, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Mai,

8. Juni und

8. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht, am 17. Februar 1867.

(764—1) Nr. 1482.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Zupan von St. Georgen gegen Gertraud Černive von Čegovna wegen aus dem Vergleiche vom 28. November 1864, Z. 4457, schuldiger 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarr-

hofj Krainburg Urb.-Nr. 4 und 62, Turm unter Neuburg Urb.-Nr. 122 und Stadtkammeramtsgilt Krainburg sub Refs.-Nr. 116 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1450 fl., 140 fl. 20 kr. und 467 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Mai,

14. Juni und

14. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. April 1867.

(765—1) Nr. 1484.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus Zupan von St. Georgen gegen Johann Kosmina von Področe wegen aus dem Urtheile vom 9. October 1865, Z. 4192, schuldiger 139 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Földnik sub Refs.-Nr. 199, und des Gutes Kuzing Refs.-Nr. 39, Urb.-Nr. 57 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4016 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Mai,

14. Juni und

12. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. April 1867.

(743—1) Nr. 3368.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Jänner 1864, Z. 1182, kundgemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 18ten October 1865, Z. 17565, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Mathias Marinka gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kalltenbrunn sub Urb.-Nr. 32 Fol. 96 vorkommenden Ganzhube im Reaffirmierungswege neuerlich bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

15. Mai 1867,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem letzten Anhange angeordnet worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. Februar 1867.

(657—3) Nr. 924.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edicte vom 19. October v. J., Z. 4144, und 10. Jänner l. J., Z. 59, wird bekannt gegeben, daß die in der Executionsache des Mathias Krečič von Ustja gegen Josef Štibil von dort plo. 50 fl. ö. W. c. s. c. auf den 8. März l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung auf den

29. April 1867,

früh 9 Uhr, übertragen wurde.

k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht, am 8. März 1867.

Für die Feiertage

Staubend billige Photographien, die an sprechender Rehnlichkeit und Eleganz nichts zu wünschen übrig lassen und schnellstens besorgt werden, bei **L. Funtel**, dessen Atelier sich **Graz** discha Nr. 30 befindet. (800)

1864er Promessen

für die Ziehung am 15. April 1867 sind nun zu 2 fl. 40 kr. zu haben in der (801)

Wechselstube **A. Domenig**.

Eine große Partie gutes und billiges Porzellan!

Tafel-Service für 6 Personen, 40 Stück zu 8 1/2, 10, 12, 15 bis 30 fl. Kaffee- und Thee-Service für 6 Personen, 9 Stück zu 3 1/2, 4, 5, 6 bis 20 fl.; für 12 und 24 Personen Service im Verhältniß höher. Netze Galanterie Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 kr., 1 bis 20 fl. Tarife werden auf Verlangen bereitwilligst gesandt.

J. Poy,

[675-3] Nagelgasse Nr. 9 in Wien.

Empfehlung.

Dem verehrten p. t. Publicum zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich hier im **Stroy'schen Hause** am **Hauptplatz Nr. 9** eine

Bäckerei

errichtet habe und **Luzus-, Weiß- und Kornbrot** jeder Gattung erzeuge.

Den vorhin am neuen Markt betriebenen **Mehlverschleiß** habe ich ebenfalls in obiges Haus übertragen.

Presfergerm ist täglich frisch bei mir zu bekommen.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

(798-1)

Andreas Dolliner.

In der **Specerei-, Material-, Farb- und Wein-Handlung** des **Peter Lassnik** ist feinstes keimfähiger

Suzerner Klee- u. Burgunder Rüben-Samen

zu haben. — Auch kann daselbst jede beliebige Sorte **Gras-, Oekonomie- und Wald-Samen** besorgt werden. (540-6)

Ein junger Forstwirth,

gegenwärtig selbständiger **Forstverwalter** einer größeren Domäne, welcher sich mit vorzüglichen Zeugnissen über Fachstudien und vieljährige praktische Dienstleistung auszuweisen vermag, verheiratet und cautionsfähig ist, sucht seine gegenwärtige Stellung mit einer andern seinen Kenntnissen entsprechenden Anstellung zu verwechseln. Geneigte Anträge unter Adresse: **Wiedemann Nr. 24** an die Expedition der „Laibacher Zeitung.“ (690-3)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für **Brustleidende** ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschitz, A. J. Kraschowitz** „zur Briefstaube“ und **Johann Klebel**. Preis per Flasche 87 kr. ö. W.

Eben daselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen **Gesichts- und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerz, Nerven- und Körperschwäche** und zur **Stärkung der Geschlechtsheile** als bewirkt anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von **Dr. Brunn**, Zahnarzt mehrere k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei **Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem** und eintretender **Caries**. Preis einer Flasche 88 kr. ö. W.

Dr. Krombholz' Magentliqueur

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W. (541-6)

Der Bart ist die schönste Zierde des Mannes!

Barthwuchs = Tinctur.



Bestes Mittel zur schnellen und unfehlbaren Beförderung eines vollen kräftigen **Barthwuchses**, dessen Wirkung garantiert und bei einer vier- bis sechsmonatlichen Anwendung selbst bei jungen Leuten von 16 Jahren, wo noch gar kein **Barthwuchs** vorhanden ist, mit sicherem Erfolge gefördert wird und auch **krankhafte Stellen** nach kurzem Gebrauche dieser **Barthwuchstinctur** vollhaarig werden.



In **Frankreich, England und Belgien** wurde die **Barth-Tinctur** mit großem Erfolge angewendet und ist als das **wahrhaft beste, einzig und allein in seiner Wirkungsart dastehende sicherste Mittel** anerkannt worden.

Preis eines **Flacons** sammt **Gebrauchsanweisung** 1 fl. 50 kr. Mit **Postversendung** 1 fl. 60 kr.

Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail

bei **Carl Pott**, k. k. Privileg.-Inhaber, Wien, **Neubau, Döblergasse Nr. 18.**

Haupt-Depots für Laibach

einzig und allein bei den Herren: **Eduard Mahr**, Parfümeriewaaren-Handlung, **Josef Karinger**, Galanteriewaaren-Handlung „zum **ersten Milosch**.“

Aufträge aus den Provinzen werden gegen **Voreinsendung** des **Geldbetrages** oder **Postnachnahme** schnellstens **effectnirt**. [538-3]

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Täglicher Verkehr

der **Eilzüge** zwischen **Wien—Triest**.

Vom **15. April l. J.** angefangen werden die, gegenwärtig nur an jedem **Dienstag, Donnerstag und Samstag** zwischen **Wien und Triest** verkehrenden **Eilzüge** täglich verkehren.

Wien, im März 1867.

Die **Betriebs-Direction.**

[747-2]

Nr. 1077.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen **Edicte** vom **9. November 1866, Z. 4048**, wird bekannt gemacht, daß nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem **Mathias Novak** gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Kroisbach** sub **Urb.-Nr. 131 1/2** vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist,

am **26. April d. J.,**

Vormittag **9 Uhr**, zur dritten Feilbietung in dieser **Gerichtskanzlei** geschritten wird. **K. k. Bezirksgericht Rassenfuß**, am **26. März 1867.**

(621-3)

Nr. 5649.

Executive Feilbietung.

Von dem **k. k. Bezirksamte Gurkfeld** als **Gericht** wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der **Maria Polanz** und **Franz Welko**, **Vormünder** der **mdj. Anton Polanz'schen Erben**, gegen **Josef Bregar senior** von **Hudeine** wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom **12ten Juni 1861, Z. 2145**, schuldiger **420 fl. ö. W. c. s. c.** in die executive öffentliche Versteigerung der dem **Letztern** gehörigen, im Grundbuche des Gutes **Unterradelstein** sub **Urb.-Nr. 21** vorkommenden Realität sammt **An- und Zugehör**, im gerichtlich erhobenen **Schätzungswerte** von **2083 fl. ö. W.**, gewilliget und zur **Vornahme** derselben die **Feilbietungstagungen** auf den **30. April,**

31. Mai und

2. Juli 1867,

jedesmal **Vormittags um 9 Uhr**, hiergerichts mit dem **Anhange** bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem **Schätzungswerte** an den **Meistbietenden** hintangegeben werde.

Das **Schätzungsprotokoll**, der **Grundbuchsextract** und die **Vicitationsbedingungen** können bei diesem **Gerichte** in den gewöhnlichen **Amtsstunden** eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld als **Gericht**, am **31. December 1866.**

(706-3)

Nr. 763.

Executive Feilbietung.

Von dem **k. k. Bezirksamte Großlaschitz** als **Gericht** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Franz Zink** von **Kleinratschna**, durch den **Macht-haber Herrn k. k. Notar Johann Arko** von **Reisnitz**, gegen **Johann Skoda** von **Kleinratschna** wegen aus dem ger. Vergleich vom **4. März 1864, Z. 986**, schuldiger **235 fl. 61 3/4 kr. ö. W. c. s. c.** in die executive öffentliche Versteigerung der dem **Letztern** gehörigen, im Grundbuche der **Pfarrgilt St. Kanzian** sub **Urb.-Nr. 2, Reif. Nr. 792** vorkommenden Realität sammt **An- und Zugehör**, im gerichtlich erhobenen **Schätzungswerte** von **1690 fl. ö. W.**, gewilliget und zur **Vornahme** derselben die **Feilbietungstagungen** auf den **30. April,**

31. Mai und

1. Juli 1867,

jedesmal **Vormittags um 9 Uhr**, in loco der **Kanzlei** mit dem **Anhange** bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem **Schätzungswerte** an den **Meistbietenden** hintangegeben werde.

Das **Schätzungsprotokoll**, der **Grundbuchsextract** und die **Vicitationsbedingungen** können bei diesem **Gerichte** in den gewöhnlichen **Amtsstunden** eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz als **Gericht**, am **4. Februar 1867.**

(375-3)

Nr. 45.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Mit Bezug auf das **Edict** vom **15ten October 1866, Z. 4440**, wird bekannt gegeben, daß im Einverständnis der **Executionstheile** die executive Feilbietung der dem **Mathias Novak** von **Bela** Nr. 5 gehörigen Realität auf den

3. Mai,

4. Juni und

3. Juli 1867,

jedesmal **früh 9 Uhr**, in der **Gerichtskanzlei** mit dem **früheren Anhange** übertragen wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als **Gericht**, am **10. Jänner 1867.**

(488-3)

Nr. 747.

Executive Feilbietung.

Von dem **k. k. Bezirksamte Krainburg** als **Gericht** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Thomas Schwegel** von **Unterbirkendorf** gegen **Georg Kerč** von **Predaßl** wegen aus dem **Zahlungsauftrage** vom **23. Juni 1865, Z. 2432**, schuldiger **210 fl. ö. W. c. s. c.** in die executive öffentliche Versteigerung der dem **Letztern** gehörigen, im Grundbuche **Höflein** vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen **Schätzungswerte** von **680 fl. ö. W.**, gewilliget und zur **Vornahme** derselben die **drei executive Feilbietungstagungen** auf den

1. Mai,

3. Juni und

2. Juli d. J.,

jedesmal **Vormittags um 9 Uhr**, in der **Gerichtskanzlei** mit dem **Anhange** bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem **Schätzungswerte** an den **Meistbietenden** hintangegeben werde.

Das **Schätzungsprotokoll**, der **Grundbuchsextract** und die **Vicitationsbedingungen** können bei diesem **Gerichte** in den gewöhnlichen **Amtsstunden** eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als **Gericht**, am **16. Februar 1867.**

(491-3)

Nr. 150.

Executive Feilbietung.

Von dem **k. k. Bezirksamte Krainburg** als **Gericht** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Jacob Rokajl** von **Predaßl**, gegen **Georg Kerč** von dort wegen aus dem **Urtheile** vom **1. September 1866, Z. 4549**, schuldiger **118 fl. 89 kr. ö. W. c. s. c.** in die executive öffentliche Versteigerung der dem **Letztern** gehörigen, im Grundbuche der **Herrschaft Egg** ob **Krainburg** sub **Urb.-Nr. 195**, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen **Schätzungswerte** von **1490 fl. ö. W.**, gewilliget und zur **Vornahme** derselben die **drei Feilbietungstagungen** auf den

1. Mai,

3. Juni und

2. Juli 1867,

jedesmal **Vormittags um 9 Uhr**, im **Amts-sitze** mit dem **Anhange** bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem **Schätzungswerte** an den **Meistbietenden** hintangegeben werde.

Das **Schätzungsprotokoll**, der **Grundbuchsextract** und die **Vicitationsbedingungen** können bei diesem **Gerichte** in den gewöhnlichen **Amtsstunden** eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als **Gericht**, am **11. Jänner 1867.**

Bahnärztliche Anzeige.

Gefertigter wird die Osterferien durch 10 Tage — vom 11 bis 20. April d. J. — in Laibach zubringen und im Hotel „zum wilden Mann“, 2. Stock, am Hauptplatze täglich von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags **zahnärztliche Ordinationen** halten.

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

(782-2)

Osthaus-Gröpfung.

Sonntag den 14. d. M. wird das Osthaus „zum Polarstern“

eröffnet. Indem der Gefertigte für gute Getränke und Speisen stets Sorge tragen wird, ladet er das geehrte p. t. Publicum zum zahlreichen Besuche höflichst ein.

(793-1)

Ignatz Peutz.

Neu analysirt an der

Curort Tobelbad.

Universität in Wien.

Eine Stunde von Graz entfernt. Saison vom 1. Mai bis 1. October.

Die **Ludwigsquelle**, eine eisenhaltige Arathoherme, ist ihrer Temperatur (+23° R.) nach eine Specialität in Oesterreich, und dient, im großen Bassin und im Separatspiegelbade in ihrer natürlichen Temperatur, und in Bädern auf höhere Grade erwärmt, zum Gebrauche — auch wird sie zu Douche- und Regenbädern verwendet. Die Analyse weist den Inhalt von: Schwefel, Kali, Natron, Lithion, Strontian, Kalk, Magnesia, Chlormagnesium, kohlens. Kalk, Magnesia, Eisenoxydul, Manganoxydul, phosphor. Thonerde, Kieselsäure und freier Kohlenäure. Mit Rücksicht der seltenen Temperatur kann sie nur mit wenigen Quellen gleichgestellt werden. Die **Ferdinandsquelle** mit +20° R., ebenfalls eine Arathoherme, wird im Bassin zum Baden und Schwimmen benützt.

Die **Wirkungen** der Quellen sind: 1. **nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend**, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Weis-tanz, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung. 2. **Den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend**, bei Rheumatismus, Gicht, Strö-phele, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortadersystems, Hämorrhoidal-leiden, Bleich-sucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chronischen Schleimflüssen, frischen und alten Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale mitten in meilenweit ausgedehnten üppigen Hochwäldern von Nadelholz unterstützt mit seiner balsamischen Luft wesentlich die Curen und ladet hier besonders zum Gebrauche ersterer Quelle in Form von **Nichtebädern**, welche sich mehr bei gefuntenere Empfindungsthatigkeit, reiner torpider Schwäche, nach dem Geschlechte mehr für Männer eignen, am wirksamsten zur Triebzeit Mai-September.

Comfortable Unterkunft, 2 gute Restaurants, Curiaal mit Zeitungen, Clavier, Spieltischen, Curmuskel, Bälle und Kränzchen, Wandelhalle, Kirche, Postexpedition, Mineralwässer, Wolke, Apo-theke, Bibliothek, reich angelegte Anlagen, die herrliche Gegend, reizende Umgebungen und die Nähe von Graz sind Factoren, deren Summe nicht nur einen sehr wohlthätigen, sondern auch einen angenehmen und vergnüglichen Aufenthalt verbürgt.

Die **Badedirection** führt **Gustav v. Kottowiz**, Dr. der Med. und Chir., Mag. der Geburtshilfe. — **Frantirte Quartierbestellungen** an die „Pachtunternehmung in Tobelbad bei Graz.“

(783-1)

Alizarin-Tinte

1 Wiener Eimer (à 40 Maß) . . . 16 fl. -- fr.
die Maß " 40 "
1/2 Seitel " 5 "
In Fläschchen von 5 kr. aufwärts.

Chrom-Tinte

1 Wiener Eimer (à 40 Maß) . . . 12 fl. -- fr.
die Maß " 30 "
1/2 Seitel " 4 "
In Fläschchen von 4 kr. aufwärts.

Schwarze-Tinte

1 Wiener Eimer (à 40 Maß) . . . 8 fl. -- fr.
die Maß " 20 "
1/2 Seitel " 3 "
In Fläschchen von 3 kr. aufwärts.

Carmin-Tinte

in Fläschchen von 5 kr. aufwärts. (750-2)

Blaue, gelbe und grüne Tinte
in Fläschchen von 3 kr. aufwärts.

Glanzwichse

1 Pfund 12 kr., 1/2 Pfund 4 kr., 4 Loth 2 kr.
Bei größeren Bestellungen wird ein entspre-chendes Sconto bewilligt.
Kist-n, Faseln und übrige Geschirre werden zum Anschaffungs-reise berechnet.

Laibach, Polana = Vorstadt „zum Sträußel“ rückwärts im Hofe.

Das berühmte (723-2)

Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium für Herrn Popp bereits im Juni 1865 erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist zu haben anstatt für 1 fl. 40 kr.

um nur 40 kr.

bei Herren **N. J. Kraschovitz**, am Haupt-platz, und **Matthäus Kraschovitz's Witwe** in Laibach. Hauptdepot: **C. Spitzmüller**, Apoth. in Wien.

33. Eine Wohnung in der St. Peters-

Vorstadt, im ersten Stock, bestehend aus 5 Zim- mern, Küche, Holzlege u. s. w., ist von Georgi an zu vermieten.

Auskunft in der Expedition dieser Zeitung.

Heirats-Antrag.

Ein Wittver, 37 Jahre alt, Geschäftsmann und Besitzer eines schönen Hauses (Landtafelgut), wünscht sich mit einem soliden häuslich erzogenen Mädchen oder einer kinderlosen Witwe mit eini- gem Vermögen zu verehelichen. (792-1)

Schriftliche Anträge übernimmt unter der Chiffre **J. B. Nr. 70** das Zeitungs-Comptoir.

Im Schlosse Leopoldsrube bei Laibach

sind von Georgi d. J. an 2 Wohnungen und 3 Keller, und im Gebäude nächst der Mauth an der Klagenfurter Straße 2 Magazine zu ver- mieten.

Nähere Auskunft im Comptoir der **Brauerei in Leopoldsrube**. (799-1)

Ein seit Kurzem hier le-

bender pensionirter k. k. Beamter, Familienwater, welcher sich mit den besten Anempfehlungen aus- weisen und über seine Zeit vollkommen verfügen kann, wünscht eine angemessene Beschäftigung zu erlangen. (777-3)

Geehrte Nachfragen beantwortet aus beson- derer Gefälligkeit das hiesige Zeitungs-Comptoir.

Freiwilliger Hausverkauf.

In der **oberen Planina** ist das **Haus Nr. 18** — mit 4 Wohnzimmern und 2 Kellern, einem Stall auf 20 Pferde, ganz gemauert, mit Ziegeln gedeckt und neben der Hauptstraße gelegen, gerichtlich geschätzt auf 2000 fl. — jetzt um nur 600 fl. zu verkaufen. (785-2)

Das Weitere ist zu erfahren beim Eigentüm- mer in der Karlsbader-Vorstadt Nr. 6 in Laibach.

Die Wechselstube des André Domenig

am Hauptplatz Nr. 237

(727-5)

empfehl ich höflichst zum **Ein- und Verkauf** aller **Staats- und Industrie-Papiere, Eisenbahn-actien**, aller Gattungen **Pfandbriefe, Lotto-Anlehen, amerikanischer 6perc. Bons, Coupons, Promessen, Gold und Silbermünzen** und besorgt überdies commissionsweise den **Ein- und Ver-kauf** aller börsenmässigen Werthpapiere, franco aller Spesen von **100 fl.** mit nur **15 kr.** Provision.

Vorschüsse auf alle börsenmässigen **Effecten** werden vom heutigen zu herabgesetztem Zinsfuss gemacht, **Gold und Silber** mit-Vorschussleistung in Aufbewahrung angenommen.

Ferner werden Börsengeschäfte gegen Differenzen-Berechnung prompt besorgt, wogegen blos eine 15perc. Caution nach Belieben der Herren P. T. Committenten in Obligationen entgegengenommen wird.

Auch werden alle Arten **Lose und Staatspapiere** gegen beliebige Ratenzahlungen billigst verkauft.

Indem ich mich allen Herren P. T. Kunden zur Besorgung aller in mein Bankgeschäft schlagenden Gebahrung anempfehle, versichere ich die billigste und reellste Bedienung und bitte um recht zahlrei-chen Zuspruch.

LAIBACH, den 3. April 1867.

André Domenig.

Börsenbericht. Wien, 11. April. Die Erholung machte sich besonders für Staatsfonds aller Gattungen geltend; die Besserung erreichte 1 bis 2 pCt. Industriepapiere folgten weniger diesem Impulse. Devisen und Valuten fielen um 1/2 pCt. Geld flüssig. Geschäft mäßig.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare					
Zu 8. W. zu 5pCt. für 100 fl	53.60	53.70	Salzburg zu 5%	86. —	87. —	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	143. —	143.50			
Zu österr. Währung steuerfrei	58.75	58.85	Böhmen " 5 "	86. —	88. —	Defi. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl.	464. —	466. —			
1/2 Steuerant. in 8. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	88.90	89.10	Mähren " 5 "	86.25	86.75	Defterreich. Lloyd in Triest 500 fl.	175. —	180. —			
1/2 Steuerant. in 8. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	87.25	87.75	Schlesien " 5 "	88. —	89. —	Wien. Dampfm.-Actg. 500 fl. d. W.	470. —	480. —			
Silber-Anlehen von 1864	76. —	77. —	Steiermark " 5 "	87.50	88. —	Besier Kettenbrücke	390. —	400. —			
Silberant. 1865 (Frec.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	78. —	79. —	Ungarn " 5 "	68.75	69.25	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	91.50	92.50			
Nat.-Ant. mit Jan.-Comp. zu 5%	67.25	67.50	Temeser-Banat " 5 "	66. —	67. —	Lemberger Cernowitzer Actien .	175. —	176. —			
1/2 Apr.-Comp. " 5 "	67.30	67.60	Croatien und Slavonien " 5 "	73.50	74.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)					
Metalliques " 5 "	57.25	57.40	Galizien " 5 "	66. —	66.50	National- } 10jährige v. J.					
betto mit Mai-Comp. " 5 "	59.10	59.30	Siebenbürgen " 5 "	64.25	64.75	bank auf } 1857 zu . . . 5%	105. —	—			
betto " 44 "	50.50	51. —	Bukovina " 5 "	64.25	64.75	C. M. } verlosbare 5 "	95. —	95.50			
Mit Verlosf. v. J. 1839	134.50	135. —	Tem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	65.50	66. —	Nationalb. auf 8. W. verlosb. 5 "	90.50	91. —			
" " " 1854	71.50	72. —	Actien (pr. Stück).		Nationalbank (ohne Dividende)	702. —	704. —	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	87.50	88. —	
" " " 1860 zu 500 fl.	81.90	82. —	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1610. —	1615. —	verlosbar zu 5% in Silber	104. —	105. —	Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt		
" " " 1860 " 100 "	85.50	86. —	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	169.50	169.60	Josef (pr. Stück.)		Cred.-A. f. S. u. G. 3. 100 fl. d. W.	121.50	122. —	
" " " 1864 " 100 "	75.80	76. —	N. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. W.	606. —	610. —	Don.-Dampfsch.-G. 3. 100 fl. C. M.	87. —	88. —	Stadigem. Ofen " 40 " d. W.	25.50	26. —
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18. —	18.25	S.-C.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 Fr.	196.40	196.50	Esterhazy " 40 " C. M.	85. —	90. —	Salm " 40 " " "	30. —	31. —
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf.-Oblig.		Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. C. M.	130.75	131.25	Salm " 40 " " "	30. —	31. —	Ballffy " 40 " " "	25. —	26. —
Niederösterreich . . . zu 5%	85. —	86. —	Süd.-nordb. Ver.-B. 200 " "	118.50	118.75						
Oberösterreich . . . " 5 "	88. —	89. —	Süd.-öst. l.-den. u. j.-i. C. 200 fl.	194. —	194.50						
			Gal. Karl-Lud.-B. 3. 200 fl. C. M.	204.50	205.50						